Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 16

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ostereier

Daß die Hasen Eier legen Daran glaubt längst keiner mehr, Doch der Ostereier Segen Bleibt bekannt von Alters her. Ostmals sind die bunten Dinger Allzu schlau und gut verstedt, Daß man nicht gleich mit dem Finger Auf sie zeigt und schnell entdeckt.

Also geht's um "Ostereier" Auch in unser weiten Welt. Einer legt als Allbefreier Sie dorthin, wo's ihm gefällt. Und der andre sucht sich müde Am Gewirr der Tagehast, Und er wähnt, des Findens Friede Gebe Freude ihm und Kast.

Grell find oft die Farbentöne Bomit "man" das "Ei" bemalt. "Man" verwischt vielsach das Schöne, Beil "man" gerne gleißt und prahlt. Blutigrote, falscheitsgelbe "Eier", auch in "Christlich"=Blau. Der Geschmack bleibt stets derselbe All' der Färber schlimm und schlau.

Doch genug des Verfeschmiedens, Osterei bleibt Osterei! Ostern ist das Fest des Friedens Und der Frühling macht uns frei. Freunde! In des Herzens Garten Liegt noch allerlei versteckt: Sucht! Bis daß nach all' dem Warten Jeder Ostern froh entdeckt!

Vedo.



Der Bundes rat hat den seinerzeit angefündigten Entwurf zu einem Bundesbeschluß über Strasvorschriften im passiven Luftschuß samt Botschaft gutgeheißen. Die Borlage soll in der Aprilsession vom Ständerat behandelt werden.

Die Bolksabstimmung über das eidg. Strafgesethuch ist vom Bundesrat endgültig auf Sonntag den 3. Juli angesett worden.

Das eidg. Justiz- und Bolizeidepartement hat verfügt, daß österreich ische Flüchtlinge keinen Anspruch auf Ausenthalt haben angesichts der großen Ueberfremdung und der Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Die öfterreichischen Ronsulate in der Schweiz sind nunmehr an die deutschen Konsularbehörden übergegangen. Brinz Franz Josef von Liech = tenstein hat anläßlich seiner Ueber= nahme der Funktionen des Landesfürsten dem Bundespräsidenten eine Höslichkeits= visite abgestattet.

Die bei den schweizerischen Arsbeitsämtern eingeschriebenen Stellensuchen sind von Ende Februar auf Ende März von 93,103 auf 66,631 zurückgegansen

Die schweizerische Einfuhr erreichte im ersten Vierteljahr des laufenden Jahres 399,9 und die Aussuhr 303,3 Millionen Franken. Der Passivsaldo hat sich demnach gegenüber dem letzten Jahr um 97,1 Millionen verbessert.

Der Landesinder der Kosten der Lebenshaltung beläuft sich auf Ende Märzauf 137,0 gegenüber 136,3 zu Ende Märzdes Vorjahres; der Großhandelsinder für Lebensmittel auf 108,2. Gegenüber dem Stand unmittelbar vor der Abwertung für den Großhandel bedeutet dies eine Erhöshung von 15,8 Prozent.

Die eidgenössische Kunstkommission beschloß, von der 17. Ausstellung der schweiz. Maler und Bildhauer in der Kunsthalle in Basel 26 Blastiken und Bilder für die Eidgenossenschaft im annähernden Gesamtsbetrag von 18,000 Franken anzukausen.

Die 550. Jubiläumsseier der Schlacht bei Räfels wurde bei einer Beteiligung von 10,000 Glarnern und auswärtigen Besuchern begangen. An der Räselser Fahrt nahmen Bundespräsident Baumann und Bundesrat Etter teil. Landammann Melschior Hesti hielt die Ansprache im sogenannten Schneisingen, wo die Glarner sich zum entscheidenden Kampse gesammelt hatten.

Die Stadt St. Gallen bewirdt sich um das Eidg. Musikfest 1940.

Der Filialleiter der St. Galler Migros wurde in seinem Bureau von einem Unbekannten übersallen und durch zwei Schüsse verletzt. Dies ist der zweite Uebersall, den er erleidet.

Im Walde bei Horm (Luzern) wurde ein Mann so schwer mißhandelt, daß er an den Folgen starb.

In Colombier manipulierte der Metgermeister Jean Mäder mit einer Pistole, die er nicht geladen glaubte, wobei ein Schuß losging und ihn in den Kopf traf.

Die Kechnung der Stadt Schaffhau= jen wies am 31. März nur mehr 430 Arbeitslose gegenüber 967 am 28. Februar auf. Von den 36 Gemeinden des Kantons haben 20 feine Arbeitslosen mehr.

Der Schweizerwocheverband prämierte in der Gemeinde Kreuzlingen die 7. Primarschulklasse für die besten Aufsätze.

Die neuesten Ausgrabungen in der Nähe von Locarno durch den freiwilligen Ar-

beitsdienst ergaben sehr interessante archäologische Funde. Bei Solduno wurden zwei römische Gräber ausgedeckt und in einer Ortschaft sand man vier Gräber aus der Eisenzeit.

Im Rathaus in Lugano wurden im Beisein der Behörden zwei große Freskogemälde des Künftlers Bietro Chiesa, die das Treppenhaus schmücken, enthüllt. Am Eingang des Rathauses sand das sehr schöne Denkmal der Risorma des Bildbauers Josef Belloni Aufstellung.

Der Sturm, der im Tessin wütete, hat nicht nur den Verkehr auf Stunden gehemmt, sondern auch durch Abdecken von Häusern, Verwehen von Feuer usw. grohen Schaden angerichtet

Der Physiologe der Universität Laufanne, Prof. Dr. A. Fleisch, ist von der Kaiserlich-Deutschen Akademie der Naturforscher Halle zu ihrem Mitglied ernannt worden.

In der Nähe der Gemeinde Ruepresses Brès wurde von der Gidgenoffenschaft Terrain zur Errichtung eines neuen Militärflugplages angekauft.

Die Walliser Staatsrechnung für das abgelaufene Jahr ergibt dei Fr. 1,483,336 Einnahmen und Fr. 11,593,740 Ausgaben einen Ausgabenüberschuß von Fr. 110,404.

Das Schwefelbad Lenk feiert sein 250. Jubiläum.

Die Schneebrucharbeiten auf dem Simplon beidseits der Paßböbe sind ohne Mithilse der Maschinen so energisch betrieben worden, daß die Simplonstraße auf Ostern dem Verkehr übergeben werden kann, was seit 1884 noch nie vorgekommen ist:

Bei Bligingen (Wallis) zündeten vier Kinder beim Hüten von Schafen aus trockenem Gras ein Feuer an, das so rasch um sich griff, daß ein ganzer Wald niedersbrannte. Es sind schätzungsweise 20,000 Kubikmeter Holz vernichtet worden.

Das Schweizerische Landes = museum erhielt seinerzeit als Leihgabe von Dr. Ed. von der Heydt in Ascona eine große Sammlung von`Schweizer Fast-nachtsmasten. Diese Beispiele einer urchizen Schnikerei sollen nun in unserm nationolen Museum ihre dauernde Aufstellung finden.

Verlangen Sie im nächsten Spezereiladen für Ihre Salate 1 Flasche

In Zürich-Wipkingen stürzte eine 58jährige Frau beim Fenster reinigen auf das Trottoir hinunter zu Tode.

Waldbrände in der Schweiz. Aus verschiedenen Gegenden werden große Waldbrände gemeldet. Ein Brand oberhalb Bellinzona, der großen Schaden anrichtete, konnte von der Feuerwehr, un= terstütt von Soldaten der Refrutenschule, gelöscht werden. Ein neuer Waldbrand brach auf den Höhen von Lumino und Castione aus und verbreitete sich durch die Bife fehr rasch. Längs dem Lago Maggiore wütete ein ungeheurer Brand. Bei Aftano vernichtete das Feuer das ganze Waldaebiet, das vom Feuer im vergangenen Monat verschont geblieben war. Ein weiterer Waldbrand wird aus dem Malcantone gemeldet. Bei Murgenthal in der sog. Wald= rütti murden sechs Aren schönen Waldbeftandes vom Feuer vernichtet. Im Bezirk Zofingen konnte ein Brand, der mehr als eine Sektare alten Buchen= und Tannen= bestand gefährdete, als Bodenfeuer erstickt merden.



Im Februar haben sich im Kanton Bern 39 Brand fälle mit einem Gesamtgebäudeschaden von 181,167 Fr. ereignet. Betroffen wurden 41 Gebäude, die sich auf 29 Gemeinden verteilen.

Die Burgdorfer Gemeinderechnung schließt bei Fr. 1,773,162 Ausgaben und Fr. 1,767,907 Einnahmen mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 5254.

Ein aus verschiedenen Kreisen zusammengesettes Komitee beschloß, in Burgdorf im Juli größere Freilichtaufführungen zu veranstalten. Studiert wird eine Aufführung des Bajazzo.

Langenthal bemüht sich um ein Heimatmuseum, das im alten Amthaus bei der Bost eingerichtet werden soll.

In Großhöchstetten beging Bater Jegerlehner, Küser, sein 40jähriges Dienstjubiläum im Käseexportgeschäft Bühlmann. Bor einiger Zeit konnte Obersalzer Joh. Pfister gleichsalls die Feier seiner 40 Dienstjahre in der nämlichen Firma begehen.

Oberschwester Lena Meier vom Bezirksspital Langnau verließ ihr langjähriges Arbeitsfeld in Langnau, wo sie 21 Jahre lang unter drei Direktionspräsidenten arbeitete.

In Jegenstorf hielt der Frauenund Töchterchor seine Fahnenweihe ab, zu der Fahnendelegationen aller Vereine sowie die Musikgesellschaften erschienen waren.

Im Kantonalen Technifum Biel wurden diplomiert: 15 Maschinentechnifer, 17 Eleftrotechnifer, 14 Bautechnifer, 13 Kleinmechanifer, 4 Uhrmacher, 4 Regleuses, 9 Automechanifer, 4 Kunstgewerbler und 20 Schüler der Abteilung Handel und Berkehr.

Die Aares chlucht und die Brünigbahn seiern dieses Jahr das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens.

An der Simmen fluh stürzte der 20jährige Anecht Ernst Künzi aus Konolsingen beim Pflücken von Flühblumen ab. Die Leiche konnte geborgen werden.

Merligen ist am 11. April vor vierzig Jahren, also 1898 von einem Brandunglück betroffen worden, bei dem 36 Familien mit 160 Köpfen ihres Heimes beraubt wurden. Die Zeitungen gedenken dieses Unglücks, das das ganze Oberdorf einäscherte.

In Saan en wird die Dorfbrücke umgebaut. Seit rund 100 Jahren versah die alte Holzbrücke über die Saane ihren Dienst. Die neue Brücke wird in Holz ausgeführt und erhält wieder die Form einer gedeckten Holzbrücke.

Den = Diemtigen beschloß die Eins führung des obligatorischen hauswirtschafts lichen Unterrichts für das letzte Schuljahr.

Innertkirchen gedenkt in nächster Zeit ein Fahrsträßchen nach dem Dorf Winkel zu erstellen.

Die Schnitzlerschule Brienz hat den Auftrag erhalten, für die Kenovationsarbeiten des Münsterturms in Bern Arbeiten zu machen.

In Signau wurde die renovierte Kirsche feierlich eingeweiht.

Die Rechnung der Stadt Biel weift pro 1937 bei Fr. 9,078,003 Einnahmen und Fr. 9,153,317 Ausgaben ein Defizit von Fr. 75,314 auf.

Die Berkehrsanstalten der Stadt Biel weisen eine erhebliche Frequenzzunahme auf. Im ersten Quartal 1938 schließen die städtischen Straßenbahnen mit Mehreinnahmen von rund Fr. 5000 ab. Auch der kädtische Autobusdienst und die Biel-Meinisbergbahn ersreuten sich Mehreinnahmen von Fr. 1000.

Simon Gfeller, Dr. h. c.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat Simon Gfeller zu seinem 70. Geburtstag den Titel eines Ehrendostors für sein dichterisches Schaffen verliehen.

In Sorvilier machte ein Landwirt die unliebsame Entdeckung, daß der Pachtzins, den er am 1. April entrichten wollte, verschwunden war.

Das Elektrizitätswerk Wyn au hat seinen Umbau glücklich vollendet. Der für den Umbau bewilligte Kredit von Fr. 850,000 ist um Fr. 65,134 oder 7,7 Prozent des Kostenvoranschlages überschritten worden, was Wehrarbeiten und Modernisierung der Schaltanlagen zuzuschreiben ist.

Todesfälle.

Der 60jährige Gemeindepräsis dent Brunner von Jseltwald stürzte nach einer Versammlung in Innertsirchen beim sog. Lammi in die Aareschlucht und



fonnte nur mehr als Leiche geborgen wer-

An den Folgen eines im Herbst erlittenen Jagdunfalles ist im Spital in Thun Lehrer Strauß in Niederstocken gestorben.

In Interlaken starb unerwartet rasch Coiffeurmeister Michel Rlein.



Die Gemeinderechnung der Stadt Bern für das Jahr 1937 schließt bei Sinnahmen von Fr. 54,481,228,34 und Ausgaben von Fr. 54,572,377.25 ab mit einem Ausgabenüberschuß von Fr. 91,148.77. Der Boranschlag sah einen Ausgabenüberschuß von Fr. 2,959,842 vor. Gegenüber dem Jahre 1936, das mit einem Ausgabenüberschuß in der Rechnung von Fr. 357,492 abschlöß, ist eine merkliche Beserung eingetreten.

Die 3% = Anleihe der Stadt Bern von 1938 in der Höhe von 10 Millionen Franken ist nunmehr offiziell zur Börsenkotierung zugelassen worden.

Die Bernische Soldatenhilfe verzeichnete im ersten Viertelgahr 1938 verschiedene namhafte Spenden.

Oberstl. Ernst Grogg, einer der eifrigsten Förderer des freiwilligen Schieß-wesens seierte seinen 70. Geburtstag. In schwerer Zeit leitete er die große "Schüzengesellschaft der Stadt Bern" und half am Ausbau des Kantonalschüßenvereins. Er war es, der den großen Schüßenzug der Berner an die Jahrhundertseier in Aarau organisierte.

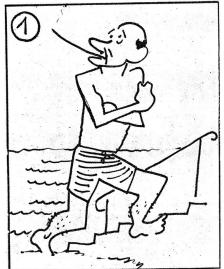
Hollandischen Besuch erhielt die Bundesstadt durch Bertreter der Stadtund Haftenbehörden von Rotterdam, der Mustermesse Utrecht und Repräsentanten der holländischen Wirtschaft und Finanz, die nach einem Besuch der Baster Mustermesse vom Gemeinderat der Stadt Bern und verschiedenen Behörden eingeladen worden waren.

Neue Lehrer am Berner Konfersvatorium fonnten gewonnen werden in :Mia Peltenburg (Gesang); Kurt Wolfgang Senn und Otto Schaerer (Orgel); Herre Senn (Orgel und Klavier); Pierre Souveran, lehterer als Nachfolger von Franz Chardon.

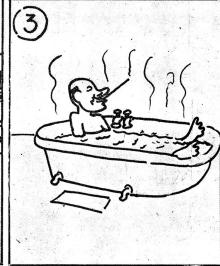
Ein neuer Straßennamen, nämlich der Name Hasserstraße, ist anstelle der Obern Billettemattstraße getreten. Die Untere Billettemattstraße verliert die Bräposition "untere".

Ein Mansardendieb fonnte in Bern verhaftet werden, als er im Begrifse stand, einen Einbruch vorzunehmen. Es handelt sich um einen Mann, der in der ganzen Schweiz über 100 Mansardeneinbrüche begangen hat.

Der Stadtrat hat in seiner letten Sitzung einstimmig die Vorlagen über den Neubau des Konservatoriums und die Errichtung einer neuen Schwimmhalle der Sommerleist-Bad-A.-G. angenommen. Ferner sprach er einen Beitrag für das neue Absonderungshaus des Jennerspitals.







Chr. B. Das Aprilen-Bad.



"Haben Sie Herrn Knäkli schon mitgeteilt, daß er Bater von Zwillingen geworden ist?" — "Nein, noch nicht, er rasiert sich gerade!"

"Mit ihrem Hund bin ich nicht zufrieden, er scheint immer so nachdenklich und zerstreut!" — Hundehändler: "Ach, — der gehörte früher einem Professor!"

"Angeklagter, mußten Sie denn gleich zuschlagen? Hätten nicht einige scharfe Worte genügt?" — "Ja, Herr Richter, ich war grad heiser, da hätt' er mich nicht verstanden."

Beim Klavierhändler. "Nehmen Sie dieses Klavier, es hat einen herrlichen, reinen Ton." — "Dann fann ich's nicht brauchen, ich will bloßeines, um den Nachbarn zu ärgern."

"Was haft Du da für einen wunderbaren Kanarienvogel, der fingt gewiß auch sehr schön." — "Das gerade nicht; dafür denkt er desto mehr."

Robert Schumann, ein Feuerfopf in seinen Jugendschriften, der mit flammender Feder die zeitgenössische Musikfritik in eine ehrliche, freimütige und furchtlose Kunstbetrachtung umkrempelte, zeigte in der Unterhaltung keinerlei Temperament. Im persönlichen Berkehr war er wortkarg, dabei ohne gesellschaftliche Gewandtheit, geradezu geizig mit Wort und Witz, so daß Richard Wagner vom Zwickauer Kollegen sagte: "Schumann ist ein hochbegabter Musiker, aber ein unmöglicher Mensch!" Und warum? Als Wagner nämlich Schumann besuchte, um ihm von seinen Bariser Erlebnissen zu berichten, verlegte sich Schumann lediglich aufs Zuhören und blieb eine volle Stunde sang "stumm wie ein Fisch", was Wagner zu der Weinung brachte: "Ja, man kann doch nicht immer allein reden! Ein unmöglicher Wensch!"

ZIII IO	Made	seite	der	Berner	W	oche
ALA CALL	TAR ANGRA				~ ~	THE REAL

Wer die Kleider sehr anschliessend trägt, soll es speziell bemerken.

Anleitung zum Nehmen der Masse.					
Maße	zur Gestalt.				
Weite: 1 Hals Länge: (die gewünschte,	4 Halsausschnitt Breite: 7 Achsel				
2 Brust von der Achsel gemessen)	5 Vorderteil 8 Rücken				
3 Taille	6 Rückenteil				
Maße	zum Jupe.				
Weite: 10 Hüften Länge: (von der Taille 5 Vorn					
11 Hüften nur bei starken Damen n	nötig gemessen) 9 Seitlich				
3 Taille	6 Hinten				
Maße	zum Aermel.				
Weite: a) Oberarm, wo am dicksten	Länge: d) die gewünschte				
b) Ellenbogen	e) ganze Länge (von der Achsel				
c) Handgelenk	über Ellenbogen bis Handge- lenk gemessen				
Alle Maße sind glatt und ohne Saum zu messer berechnet).	n (Spielraumweite und Säume werden beim Zuschneide				
Nebst den nötigen Maßen sind anzugeben: Alte	r und die Nummer des Modells.				